

Fritz-Karsen-Schule (08K06)
Aufnahmeverfahren 2015

Plätze 6 x 24 = 144	
Verfahren	Beispiel
Kinder mit festgestellten Förderbedarf werden vorrangig aufgenommen. (Kinder mit verschiedenen Behinderungen)	14 Schüler mit festgestelltem Förderbedarf $144 - 14 =$ 130
Schüler der eigenen Grundstufe bleiben an der Schule, sie gehen in den Jahrgang 7 über.	$130 - 60 =$ 70
Aufnahme von Schülern anderer Gemeinschaftsschulen	0 70
Festlegung der 100 %	70
Auswahl von "Härtefällen" 10% (u.a. Geschwisterkinder)	$70 - 7 =$ 63
Auswahlverfahren lt. Schulkonferenzbeschluss (60%)	42
Verlosung (30 %)	21

Entsprechend eines Urteils des Oberverwaltungsgerichtes Berlin und der Festlegungen durch die Senatsverwaltung sind Lernende entsprechend der drei Gruppen aufzunehmen:

1. Lernende mit Gymnasialempfehlung 50% der Plätze
2. Lernende ohne Gymnasialempfehlung mit einem Notendurchschnitt von bis zu 3,2
25% der Plätze
3. Lernende ohne Gymnasialempfehlung mit einem Notendurchschnitt von unter 3,2
25% der Plätze

Innerhalb dieser Gruppen wird nach dem von der Schulkonferenz beschlossenen und von der Senatsverwaltung bestätigtem Verfahren ausgewählt.

Alle bis hierhin nicht aufgenommenen Schülerinnen und Schüler haben die Chance über das Losverfahren aufgenommen zu werden.

Die Schulkonferenz möge das folgende Auswahlverfahren beschließen:

Nach den Senatsvorgaben werden die Lernenden entsprechend ihres Notendurchschnittes und der Schulempfehlung laut Förderprognose in drei Gruppen eingeordnet. Innerhalb dieser Gruppen gilt das zu beschließende Auswahlverfahren.

1. Gruppe: Lernende mit Gymnasialempfehlung
2. Gruppe: Lernende ohne Gymnasialempfehlung und einem Notendurchschnitt bis 3,2
3. Gruppe: Lernende ohne Gymnasialempfehlung und einem Notendurchschnitt ab 3,3

Soziales Engagement in der Schule max. 6 P

Soziales Engagement außerhalb der Schule max. 3 P

Aufnahmegespräch max. 10 P

Aufnahmegespräch fragt drei Bereiche ab, die entsprechend dokumentiert und gewichtet werden:

- | | | |
|---|---|-----|
| 1. Konflikte | Nimmt die/der Lernende Konflikte wahr? | 1 P |
| | Erfasst die/der Lernende den Inhalt des Konfliktes? | 1 P |
| | Engagiert sich die/der Lernende bei der Lösung von Konflikten durch Mitteilung an Erwachsene? | 1 P |
| | Engagiert sich die/der Lernende bei der Lösung von Konflikten durch aktives Handeln? | 1 P |
| 2. Teamarbeit | Arbeitet die/der Lernende gerne im Team? | 1 P |
| | Arbeitet die/der Lernende gerne im Team, um andere zu unterstützen? | 1 P |
| | Übernimmt die/der Lernende im Team Verantwortung? | 1 P |
| | Erläutert er die Übernahme von Verantwortung im Team am Beispiel? | 1 P |
| 3. Unterstützung von Schülern mit Handicaps | Ist die/der Lernende bereit Lernenden mit Handicap zu helfen? | 1 P |
| | Entwickelt die/der Lernende Ideen/Strategien zur Unterstützung? | 1 P |

Die genaue Vorgehensweise im Gespräch wurde mit der Schulpsychologin erarbeitet. Die das Gespräch durchführenden Kollegen werden geschult.

Begründungen:

1. Die Änderungen sind aufgrund von Vorgaben der Senatsverwaltung und eines Urteils des Verwaltungsgerichtes erforderlich. Danach dürfen die in der Förderprognose beschriebenen Kompetenzen nicht mit herangezogen werden.
 2. Die stärkere Gewichtung der Ergebnisse des Aufnahmegesprächs und des sozialen Engagements in der Herkunftsschule wurde in Auswertung des letztjährigen Verfahrens als sinnvoll erachtet. Insbesondere geht es darum, das außerschulische Engagement etwas geringer zu gewichten.
- Abstimmung: 11 dafür 0 dagegen 0 enthalten